

<http://www.derwesten.de/wp/region/Kein-privates-Geld-fuer-den-Strassenbau-id3710262.html>

Public Privat Partnership

Kommentare: 1    Trackback-URL

## Kein privates Geld für den Straßenbau

Region, 13.09.2010, Stefan Pohl



**Meschede/Siegen. Möglicherweise müssen Hochsauerländer länger mit schlechten Straßen leben als erwartet. Der Straßenbau in der Regie privater Baufirmen, der die Erneuerung wohl beschleunigt hätte - geplant sind 100 Kilometer - steht auf der Kippe. Zu unwirtschaftlich, sagt ein Gutachter nach Prüfung der Kostenvoranschläge.**

Bei einem besonders schlechten Erhaltungszustand rechnet sich nach den Worten von Ludger Siebert, Chef der Straßen-NRW-Niederlassung Südwestfalen in Siegen, ein solches Public-Private-Partnership-Projekt eher, bei dem Privatfirmen Straßen sanieren und dann 16 Jahre lang in Eigenregie unterhalten. Der scheint dagegen wohl in Siegen-Wittgenstein vorzuliegen, wo weitere 100 Kilometer maroder Straßen, wie geplant, privat erneuert werden. Die Firmen konnten dort offenbar anders kalkulieren

Nun sollen die betroffenen Straßen im Hochsauerland - darunter die L 742 im Sorpetal und die L 541 in Wenholthausen - wieder ins Erhaltungsprogramm des Landes NRW zurückgehen und nach Dringlichkeit neu bewertet werden. Aber noch ist nichts entschieden, die Aufhebung der Vergabe an Privatfirmen noch nicht rechtskräftig. Zwei der privaten Bauunternehmen, die sich am Bieterverfahren beteiligt hatten, wollen Vergabebeschwerde bei der Bezirksregierung in Arnsberg einlegen.